

Termine

Die Lehrveranstaltungen finden, sofern nicht anders ausgewiesen, entweder auf Burg Schlaining oder an der PH Burgenland/Eisenstadt statt. Die Lehrveranstaltungen sind – mit Ausnahme der Exkursion und der Konferenz – immer **freitags, 14:00 - 18:00 Uhr** und **samstags, 9:00 - 18:00 Uhr**.

Kosten

Pro Semester ist ein ÖH-Beitrag von **€19,70** zu entrichten.
Kosten für Materialien und Skripten sowie für Reise und Unterkunft/Verpflegung sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. LehrerInnen des burgenländischen Schulsystems können Reiserechnung legen.

Informationen

Kontaktperson: **Mag. Dr. Klaus Novak**
E-Mail: klaus.novak@ph-burgenland.at
Tel.: **05901030-40**

Anmeldung

PH Burgenland: **Elvira Pfeiffer**
E-Mail: elvira.pfeiffer@ph-burgenland.at
Tel.: **05901030-410**

Anmeldeschluss:

15. Mai 2019 (begrenzte TeilnehmerInnenzahl!)

Organisationsteam & Veranstalter

Pädagogische Hochschule Burgenland (PHB)
Mag. Dr. Klaus Novak

Österreichisches Studienzentrum für
Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)
Mag.^a Ursula Gamauf-Eberhardt,
(Lehrgangsleitung)

Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland (KiJA)
Mag. Christian Reumann



phburgenland
pädagogische hochschule burgenland
www.ph-burgenland.at



phburgenland
pädagogische hochschule burgenland
www.ph-burgenland.at



GlobalPeaceEducation

FRIEDENSPÄDAGOGIK von regional bis global 4 Semester, 30 ECTS-AP
2. Weiterbildungslehrgang für PädagogInnen SS 2018/19 - WS 2020/21

Pädagogische Hochschule Burgenland

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung
Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland

Zielsetzung & Zielgruppe

Dieser Hochschullehrgang bietet eine Weiterbildung im Bereich der Friedenspädagogik in Theorie und Praxis – mit besonderem Fokus auf das Spannungsfeld von regionalen bis globalen Aspekten von Frieden, die für die pädagogische Praxis immer relevanter werden. Die Themen umfassen Konfliktlösungsmodelle, Gewalt und Gewaltprävention, Kommunikationsfähigkeit sowie das Konzept der „Neuen Autorität“.

Zielgruppe sind PädagogInnen mit abgeschlossener Ausbildung: LehrerInnen aller Schultypen, Kindergarten- und HortpädagogInnen, SozialpädagogInnen, FreizeitpädagogInnen (mit Matura).

Inhalte

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ (UN-Menschenrechtscharta 1948). Der Kern der Friedenspädagogik besteht darin, durch Erziehung und Bildung zur Überwindung von Krieg und Gewalt sowie zur Förderung einer Kultur des Friedens beizutragen. Dafür bedarf es der Vermittlung von Friedens- und Konfliktkompetenzen sowie Sach-, Handlungs- und sozialen Kompetenzen.

Ablauf

Der Hochschullehrgang besteht aus **sechs Modulen / 12 Lehrveranstaltungen**, einer **Exkursion** und einer **Konferenz**. Die seminarisch organisierten Module werden durch persönlichkeitsbildende und selbstorganisierte Studienanteile (Peergroup-Treffen, Supervision, Reflecting Papers) ergänzt. Die Teilnehmenden werden im Rahmen des Lehrganges – begleitet von ExpertInnen – eigenständig ein Projekt planen, durchführen, reflektieren und dokumentieren. Ergänzend zu den einzelnen Modulen ist für die Teilnehmenden ein Literaturstudium vorgesehen.

Sommersemester 2018/19

Modul 1: Globale Friedenspädagogik – vom Kult der Gewalt zu einer Kultur des Friedens (4 ECTS-AP)

Das erste Modul bietet eine Einführung in die wichtigsten Dimensionen von Frieden und Konflikt mit besonderem Fokus auf Friedenspädagogik im Spannungsfeld von regional bis global.

Modul 2: Vom „kleinen“ zum „großen“ Frieden - Internationale Akteure, Menschen- bzw. Kinderrechte, „Behutsames Zueinanderfinden“ (4 ECTS-AP)

In diesem Modul erarbeiten die Teilnehmenden relevante Fragestellungen rund um Menschen- und Kinderrechte und deren Relevanz für Österreich. Dazu ist ein Austausch mit ExpertInnen aus der internationalen Praxis (UNO, OSZE, UNESCO) vorgesehen (Exkursion).

Wintersemester 2019/20

Modul 3: Gewaltphänomene „Mobbing, Radikalisierung und neue Medien“ - Kinder und Jugendliche gegen autoritäre Ideologien stärken (4 ECTS-AP)

Das Modul zielt darauf ab, Hintergründe, Formen und Besonderheiten von Gewalt sowie deren Sonderformen (Mobbing und Radikalisierung in Verbindung mit neuen Medien) aufzuzeigen und Möglichkeiten zu untersuchen, wie ihnen erfolgreich begegnet werden kann.

Sommersemester 2019/20

Modul 4: Methoden und Techniken der (Schul-)Mediation (4 ECTS-AP)

Mediation gilt als Methode, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten. Unterstützt von MediatorInnen finden Konfliktparteien miteinander zur Lösung eines vorliegenden Konfliktes. Teilnehmende erlernen in diesem Modul theoretische Grundlagen sowie Methoden und Anwendungsfelder der (Schul-)Mediation.

Wintersemester 2020/21

Modul 5: Konzept der „Neuen Autorität“ – „Stärke statt Macht“ (4 ECTS-AP)

Das Konzept der „Neuen Autorität“ (Haim Omer) ist ein systemischer Ansatz, der Personen mit Führungsverantwortung stärkt. Dieser neue Ansatz „Stärke statt Macht“ arbeitet damit, Konflikte gemeinschaftlich zu lösen. Als wichtigste Ressource gilt die Fähigkeit zur konstruktiven Beziehungsgestaltung durch eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber jeder einzelnen Person.

integrativ (während des Studiums)

Modul 6: Angewandte Friedenspädagogik – Projekt(arbeit), Peergroup und Supervision (10 ECTS-AP)

In diesem Modul erwerben Studierende vertiefende Kenntnisse in Bezug auf die Planung, Organisation, Evaluierung und Institutionalisierung von Friedensprojekten in der Praxis. Sie werden bei der Umsetzung eines konkreten Projektes in ihrem Arbeitsumfeld begleitet. Die individuellen Projekte zielen auf eine intensive inhaltliche und theoretische Auseinandersetzung im Kontext von Friedenspädagogik und der Verknüpfung dieser mit der eigenen Praxis ab.